

# Proseminar Optimierung, Graphentheorie und Stochastik

Michael Kalab

19. Dezember 2011

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Markov-Kette</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>stochastische Matrix</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Vektoriteration</b>	<b>2</b>
<b>4</b>	<b>Problemstellung</b>	<b>2</b>
<b>5</b>	<b>Spektralnorm</b>	<b>4</b>
<b>6</b>	<b>Lösung der Problemstellung</b>	<b>5</b>

# 1 Markov-Kette

**Definition 1.** Seien  $X_1, X_2, \dots, X_n$  eine Folge von Zufallsvariablen,  $s_1, \dots, s_j$  eine Menge an Zuständen. Wir nennen die Folge  $(X_i)_{i \in \mathbb{N}}$  eine Markov-Kette, falls

$$P(X_{n+1} = s_{j_{n+1}} \mid X_n = s_{j_n}) = \\ P(X_{n+1} = s_{j_{n+1}} \mid X_n = s_{j_n}, X_{n-1} = s_{j_{n-1}}, \dots, X_0 = s_{j_0}).$$

Die Zukunft des Prozesses ist also nur vom aktuellen Zustand abhängig und nicht von der Vergangenheit.

[1]

# 2 stochastische Matrix

**Definition 2.** Wir nennen  $P \in \mathbb{R}^{n \times n}$  stochastisch, falls  $P_{ij} \geq 0 \forall i, j$  und  $\sum_{i=1}^n P_{ij} = 1$ , doppelt stochastisch, wenn zusätzlich noch  $\sum_{j=1}^n P_{ij} = 1$ . Dabei ist  $P_{ij}$  die Wahrscheinlichkeit für den Zustand  $j$ , in Zustand  $i$  überzugehen.

[2]

# 3 Vektoriteration

**Theorem 1.** Sei  $A \in \mathbb{C}^{n \times n}$  diagonalisierbar mit Eigenwerten  $|\lambda_1| > |\lambda_2| \geq |\lambda_3| \geq \dots \geq |\lambda_n|$ , und zugehörigen Eigenräumen  $V_1, V_2, \dots, V_n$ . Sei  $\mathbb{C}^n \ni v = \sum_{i=1}^n c_i v_i$  mit  $\|v\| = 1$ ,  $v_i \in V_i$  und  $c_1 \neq 0$ . Sei  $K(v) = \frac{Av}{\|Av\|}$ . Dann konvergiert  $K^n(v)$  gegen  $v_1$  für  $n \rightarrow \infty$ . Die Konvergenzgeschwindigkeit hängt dabei nur maßgeblich von  $\lambda_2$  ab.

*Beweis.* siehe Tafel. □

[3]

# 4 Problemstellung

**Problem 1.** Gegeben sei ein Pfad  $v_1 - v_2 - \dots - v_n$ . Die Übergangswahrscheinlichkeit von Knoten  $v_i$  nach Knoten  $v_j$  sei  $P_{ij}$ . Wir betrachten symmetrische

Übergangswahrscheinlichkeiten, d.h.  $P_{ij} = P_{ji}$ . Ferner gilt  $P_{ij} = 0$  für  $|i - j| > 1$ . Daher ist

$$P = \begin{pmatrix} P_{11} & P_{12} & 0 & \dots & 0 & 0 \\ P_{21} & P_{22} & \ddots & \dots & 0 & 0 \\ 0 & \ddots & \ddots & & \vdots & \vdots \\ \vdots & \vdots & & & & \\ 0 & 0 & \dots & & P_{n-1,n-1} & P_{n-1,n} \\ 0 & 0 & \dots & & P_{n,n-1} & P_{n,n} \end{pmatrix}$$

eine doppelt stochastische, symmetrische, tridiagonale Matrix. Für welche  $P$  konvergiert  $P^n x$  am schnellsten gegen einen Vektor  $\bar{x}$ ? Laut Theorem 1 hängt die Konvergenzgeschwindigkeit nur maßgeblich vom betragsmäßig zweitgrößten Eigenwert ab.

[4]

**Beispiel 1.** Wir betrachten eine Vielzahl von Individuen eines Mikroorganismusses mit Generationenwechsel. Seien  $g_1, \dots, g_n$  die unterschiedlichen Erscheinungsformen. Die Wahrscheinlichkeit des Wechsels von  $g_i$  auf  $g_j$  sei symmetrisch, d.h.  $P(g_i|g_j) = P(g_j|g_i)$ . Ferner sei ein Wechsel von  $g_i$  auf  $g_j$  unmöglich für  $|i - j| > 1$ .

Leider ist nur eine Erscheinungsform transportfähig, das Labor braucht zur Durchführung des Experiments aber alle im selben Ausmaß. Welche Bedingungen sollen gewählt werden, um eine möglichst schnelle Gleichverteilung zu gewährleisten?

**Lemma** (1). Sei  $P$  stochastisch und diagonalisierbar mit Eigenwerten  $\lambda_1, \dots, \lambda_n$ . Dann ist  $\lambda_1 = 1$  und  $|\lambda_i| \leq 1$  für alle  $i$ .

*Beweis.* Sei  $\mathbf{1}$  der Vektor mit allen Einträgen gleich 1. Damit ist

$$P\mathbf{1} = \begin{pmatrix} \sum_{i=1}^n P_{i1} \cdot 1 \\ \vdots \\ \sum_{i=1}^n P_{in} \cdot 1 \end{pmatrix} = \mathbf{1}$$

1 ist ein also ein Eigenwert. Sei nun  $\lambda$  ein Eigenwert und  $P(x_1, \dots, x_n)^T = \lambda(x_1, \dots, x_n)^T$ . Sei  $i_0$  ein Index mit  $|x_{i_0}| \geq |x_i|$  für alle  $i$ . Dann gilt

$$|\lambda||x_{i_0}| = |\lambda x_{i_0}| = \left| \sum_{j=1}^n P_{i_0j} x_j \right| \leq \sum_{j=1}^n P_{i_0j} |x_j| \leq \sum_{j=1}^n P_{i_0j} |x_{i_0}| = |x_{i_0}|$$

Damit ist  $|\lambda| \leq 1$ . □

[5]

## 5 Spektralnorm

**Definition 3.** Sei  $A \in \mathbb{C}^{n \times n}$ . Die Spektralnorm  $\|A\|_S$  ist

$$\|A\|_S = \sqrt{\max_j |\lambda_j^2|} \text{ für } \lambda_j^2 \text{ Eigenwert von } A^*A.$$

**Satz 1.** Sei  $A \in \mathbb{C}^{n \times n}$  hermitesch. Dann entspricht die Spektralnorm dem betragsmäßig größten Eigenwert.

*Beweis.* durch Nachrechnen □

**Satz 2.** Sei  $\|\cdot\|$  die Supremumsnorm,  $A \in \mathbb{C}^{n \times n}$ . Dann gilt  $\|A\| \leq \|A\|_S$ .

*Beweis.*  $A^*A$  ist hermitesch und besitzt daher eine Basis aus orthogonalen Eigenvektoren  $u_1, u_2, \dots, u_n$ . Sei  $x \in \mathbb{C}^n$  mit  $\|x\| = 1$ . Es ist

$$\begin{aligned} \|Ax\|_2^2 &= x^* A^* A x = \left( \sum_{k=1}^n c_k u_k \right)^* \left( \sum_{j=1}^n c_j (A^* A) u_j \right) = \\ &= \left( \sum_{k=1}^n c_k u_k \right)^* \left( \sum_{j=1}^n \lambda_j^2 c_j u_j \right) = \sum_{k=1}^n \lambda_k^2 |c_k|^2 \leq \\ &\leq \max_k (|\lambda_k^2|) \sum_{k=1}^n |c_k|^2 = \|A\|_S^2 \|x\|^2 \end{aligned}$$

□

[6]

**Korollar 1.** Seien  $P \in \mathbb{R}^{n \times n}$  eine symmetrische, stochastische Matrix,  $x \in \mathbb{R}^{n \times n}$  mit  $\|x\| = 1$ . Dann gilt  $\langle x, Ax \rangle \leq \|A\|_S$ .

*Beweis.* Schreibe anstatt  $A^*A$  nur  $A$  und ersetze  $\lambda_k^2$  durch  $\lambda_k$ . □

**Lemma** (2). Sei  $P \in \mathbb{R}^{n \times n}$  eine symmetrische, stochastische Matrix mit Eigenwerten  $1 > |\lambda_2| \geq \dots \geq |\lambda_n|$ . Dann hat  $P - \frac{1}{n} \mathbf{1}\mathbf{1}^T$  die Eigenwerte  $0, \lambda_2, \dots, \lambda_n$ .

*Beweis.*  $P$  und  $P - \frac{1}{n} \mathbf{1}\mathbf{1}^T$  haben gleiche Eigenräume. □



Wir wählen  $z \in \mathbb{R}^n$  mit

$$z_i = \frac{1}{n} \left( \cos\left(\frac{\pi}{n}\right) + \cos\left(\frac{(2i-1)\pi}{n}\right) / \cos\left(\frac{\pi}{n}\right) \right)$$

Damit ist  $\mathbf{1}^T z = \cos\left(\frac{\pi}{n}\right)$ . Die Vektoren  $v_2$  und  $z$  erfüllen die Bedingungen in Lemma 3. Nachdem also  $\mu(P) \leq \cos\left(\frac{\pi}{n}\right)$  für alle stochastischen, symmetrischen Tridiagonalmatrizen gilt und  $\mu(\mathcal{P}) = \cos\left(\frac{\pi}{n}\right)$ , ist  $\mathcal{P}$  die gesuchte Matrix.  $\square$

[4]

## Literatur

- [1] <http://de.wikipedia.org/wiki/Markow-Kette>  
11.12.2011
- [2] <http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9Cbergangswahrscheinlichkeit>  
11.12.2011
- [3] [http://www.tm-mathe.de/Themen/html/vektoriteration\\_nach\\_von\\_mises.html](http://www.tm-mathe.de/Themen/html/vektoriteration_nach_von_mises.html)  
13.12.2011
- [4] Boyd, Stephen, Persi Diaconis, Jun Sun und Lin Xiao: Fastest mixing Markov chain on a path. Amer. Math. Monthly, 113(1):70–74, 2006.
- [5] <http://iinwww.ira.uka.de/courses/vl/rand-alg/skript-07.pdf>  
11.12.2011
- [6] [#2.2.Spezielle\\_Matrixnormen](http://de.wikiversity.org/wiki/Kurs:Numerik_I/2_Normen_und_Fehlerabsch%C3%A4tzungen)  
11.12.2011